

**Gesine Lötzsch, MdB**  
**Klaus Ernst, MdB**  
Parteivorsitzende

Karl-Liebknecht-Haus  
Kleine Alexanderstraße 28  
10178 Berlin

Telefon: 030 / 24 009 - 530  
Telefax: 030 / 24 009 - 631

[gesine.loetzsch@die-linke.de](mailto:gesine.loetzsch@die-linke.de)  
[klaus.ernst@die-linke.de](mailto:klaus.ernst@die-linke.de)

[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)  
[www.gesine-loetzsch.de](http://www.gesine-loetzsch.de)  
[www.klaus-ernst-mdb.de](http://www.klaus-ernst-mdb.de)

Berlin, 31. Oktober 2011

## **Mitgliederentscheid zum neuen Parteiprogramm**

Liebe Genossinnen und Genossen,

nach anderthalbjähriger intensiver Debatte hat der Erfurter Programmparteitag am 23. Oktober 2011 mit der überwältigenden Mehrheit von 503 Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen – das entspricht einer Zustimmung von 96,9 Prozent – unser neues Parteiprogramm beschlossen. Nun haben alle Parteimitglieder in einer Urabstimmung bis Mitte Dezember das letzte und entscheidende Wort.

Wir sind in Erfurt zusammengekommen, um ein tragfähiges, modernes linkes Programm zu verabschieden, das die inhaltliche Grundlage für das gemeinsame zukünftige Handeln unserer Partei bildet. Knapp 1400 Änderungsanträge sprechen von einer hohen Basisbeteiligung. Wir bedanken uns bei allen Basisorganisationen, Kreis- und Landesverbänden, Zusammenschlüssen und Einzelmitgliedern, die unser Programm durch ihre Diskussionsbeiträge und Änderungsanträge vielfältiger, konkreter und besser gemacht haben.

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir erleben zurzeit eine neue globale Bewegung, die den Kapitalismus in Frage stellt und die nicht mehr hinnimmt, wie die Banken und Börsen mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger zocken und sie für ihre Profite in Geiselnhaft nehmen. Unser Programm gibt schlüssige Antworten auf die Weltwirtschaftskrise und beschreibt Alternativen zur Diktatur der Finanzmärkte.

Wir sind die Partei der guten Arbeit und des gesetzlichen Mindestlohns. Wir wollen ein Verbot der Leiharbeit und sichere Jobs. Wir sind die Partei der sozialen Gerechtigkeit. Wir werden uns niemals mit dem menschenverachtenden Hartz-System abfinden und kämpfen dafür, dass alle Menschen in Würde alt werden können.

Wir sind auch die Partei der Steuergerechtigkeit. Wir fordern die Wiedereinführung der Vermögenssteuer und eine kräftige Anhebung des Spitzensteuersatzes.

Wir sind die Partei der demokratischen Erneuerung. Deshalb setzen wir auf Volksentscheide und sagen mit unseren Vorstellungen zur Wirtschaftsdemokratie ganz deutlich, dass mit uns die Demokratie nicht an Werkstören, an Büro- und Ladentüren aufhört. Ein zentraler Punkt in unserem Programm ist das Eigentum. Wir stellen als einzige Partei die Frage: Was gehört aus welchem Gründen wem?

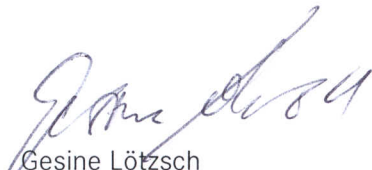
Und wir sind die Partei des Friedens. Wir lehnen Kriegseinsätze im Ausland konsequent ab. Wir wollen unsere Soldatinnen und Soldaten aus den Kampfgebieten zurückholen und die Militärausgaben in Ausgaben für zivile Hilfe umwandeln.

Liebe Genossinnen und Genossen,

am Ende einer kulturvollen, solidarischen Debatte steht nun ein Programm, aus dem klar hervorgeht, woher wir kommen, wofür wir stehen und wohin wir wollen. Es ist das Programm einer pluralistischen Partei, das uns eint und handlungsfähig macht.

Mit ihrer großen Zustimmung haben die Delegierten des Erfurter Parteitages deutlich gemacht, dass unser Parteiprogramm von einer breiten Mehrheit getragen wird. Jetzt liegt es an Euch, das Ergebnis zu bewerten. Bitte beteiligt Euch an dem Mitgliederentscheid über unser Programm und gebt ihm Eure Zustimmung.

Mit solidarischen Grüßen



Gesine Löttsch



Klaus Ernst

PS: Wir bitten um Euer Verständnis, dass es in der Kürze der Zeit nicht möglich war, alle Rechtschreib- und Grammatikfehler zu verbessern. Im Vordergrund stand die Aufgabe, die auf dem Parteitag beschlossenen Änderungsanträge einzuarbeiten, um die für den Mitgliederentscheid notwendigen Fristen einhalten zu können. Selbstverständlich wird unser Grundsatzprogramm aber auch noch auf sprachliche Korrektheit überprüft.